



Arthur Schnabl Schattengeher

Arthur Schnabl, geboren 1955, ist seit gut 20 Jahren Reisejournalist und hat in unzähligen Touren Osteuropa und die Länder des Balkans erkundet. Seit 1996 leitet er Reisen für das Regensburger Reiseunternehmen „Begegnung mit Böhmen“. Neben den Schönheiten der Gegenden stellt Schnabl dabei auch die Literaturlandschaften vor.

Auf seinen Streifzügen durch Polen, die Tschechische Republik und Slowenien sind die Gedichte in diesem Band entstanden. Sie führen entlang an den Stränden der Ostsee und an den Ufern der Eger und der Elbe, durch Straßen, Bahnhöfe und Hotels der Städte Danzig, Warschau und Prag, durch Masurien, Böhmen und den Karst. Es geht über verwachsene Gleise, durch verlassene Dörfer, in alte Kirchen und vorbei an goldenen Getreidefeldern – eine Zeit zum Warten, Zeit zum Genie-

ßen, Zeit für intensive Begegnungen mit Einheimischen oder auch nur für flüchtige Blicke, und Zeit zum Schreiben.

Arthur Schnabl malt mit seinen Reisegedichten Bilder von diesen Landschaften und Begegnungen, er verwebt die Beschreibung der Gegenden mit seinen persönlichen Eindrücken und Erlebnissen. Ihn faszinieren besonders Regionen, wo Grenzen verschwinden und verschwimmen: „Es sind anregende und verzweifelte Orte, an denen ein flüchtiges, aber inspirierendes Leben herrscht. Oft redet man mit anderen, meistens mit sich selbst. Wie aber soll man sich mit Dingen unterhalten, wie mit dem Stein, dem Wasser, einer Hausecke? Indem man sie in Sprache formt. So bringt man sie zum Reden.“ Arthur Schnabl gestaltet seine Eindrücke zu poetischen Reisespuren – zu Gedichten von unterwegs.

Zug-Vogel

Vor dem Beständigen flüchten,
dem gleichen Lächeln entgehen.

Lieber eine schmutzige Glasscheibe
zwischen dir und der Welt,

deren Schlieren die Bilder verwischen,
an denen du vorüberfährst.

Bist du nun der feste Punkt,
an dem alles vorbeizieht,

oder das Teilchen,
das dem Festen ausweicht?

Und dann siehst du ein Goldrutenland
im Abendlicht, zum Bleiben schön,

und unterm Apfelbaum liegen zwei,
den Kopf in der Armbeuge.

Was suchst du mehr, mein Freund,
als immer nur dieses Bild?

Mährische Alleen

Keine grünen Tunnel schließen die Sonne aus
und begrenzen den Blick.

Kleine Zwetschgenbäume punktieren den Horizont.

Krumm und schief vernähen sie
die Erde mit dem hochmütigen Himmel
und beharren darauf, uns zu begleiten.

Schatten spenden sie wenig,
aber ihre Früchte versüßen uns
den heißen Weg.

Blaugetupft winden sich die Straßen
durchs flirrende Getreidegold.

Niemand liest die blauen Früchte auf.

Nur die Wespen riskieren ihr Leben
unter den Autoreifen

für eine süße Mahlzeit.

Vogelscheuche in Masuren

Den Vögeln zum Schrecken
steht sie da, mit ihrem Lumpengesicht.

Ein armseliger Popanz,
behängt mit leeren Wodkaflaschen,

Erinnerungen an vergebliche Räusche,
die nichts verscheuchten,

weder Trostlosigkeit noch Sehnsucht,
und die der Furcht keine Angst machten.

Armselige Räusche, behängt mit den
Träumen der leeren Nächte.

Nur wenn ein wenig Wind weht,
klingeln die leeren Flaschen

und streuen kleine Tonsplitter
aufs Gemüsebeet,

die von den Vögeln aufgepickt werden.

Schlaflos

Verschlafen kommen die Wörter getaumelt,
geweckt vom Signal meines Computers
um fünf Uhr morgens
in einem fremden Hotelbett.

Missvergnügt und mit verstrubbelten Silben
stehen sie im Zimmer herum und brummen,
dass sie nicht dazu da seien,
meine Schlaflosigkeit zu lindern.

Warum ich um Himmels willen
nicht lieber aufstünde
und einen Waldlauf machte,
statt sie zu belästigen

und überflüssige Gedichte zu schreiben,
zu nichts gut,
als mir die dunklen Stunden
zu vertreiben?

Goldwasser

Am Majz-See

Durch die schwarzen Finger
der Weidenstämme
rinnt goldenes Licht
ins Wasser

und gibt den Fischen
Nachricht von der Sonne.

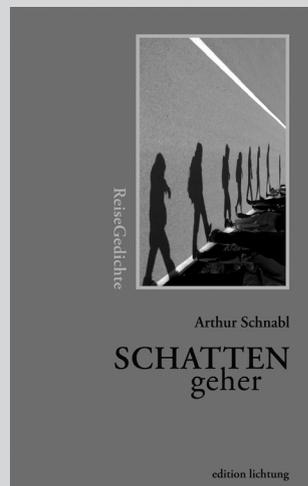
Abgeschnittene Hechtköpfe
liegen am seichten Seegrund.
Durch ihre aufgerissenen Mäuler
fließt Goldwasser.

Reisen als Beruf

Du dachtest,
dem Alltag zu entkommen.

Was aber,
wenn Reisen alltäglich wird?

Dann bleibt
das Abenteuer des Sofas.



Arthur Schnabl

Schattengeher

ReiseGedichte

lichtung verlag, 2013,

Klappenbroschur,

96 S., 11,80 Euro,

ISBN 978-3-941306-05-9